

**FCP französischen Rechts
HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS
PROTECT 80 DYNAMIC**

Jahresbericht zum 29. Dezember 2023

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Inhaltsverzeichnis

Seite

Anlagen und Verwaltung	3
Geschäftsbericht	4
Vorgeschriebene Angaben	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	19
Jahresabschluss	25
Bilanz - Aktiva	26
Bilanz - Passiva	27
Außerbilanzielle Posten	28
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhänge	30
Rechnungsführungsvorschriften und -methoden	31
Entwicklung des Nettovermögens	35
Ergänzende Angaben	36
Übersicht über die Ergebnisse in den letzten fünf Geschäftsjahren	44
Vermögensaufstellung	45

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Anlagen und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Geschäftsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal 2023 (Q1) sendeten die Wirtschaftsindikatoren widersprüchliche Signale aus. Während die einen auf eine Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen hindeuteten, stellten andere eine robuste Konjunktur mit anhaltendem Inflationsdruck in Aussicht. Angesichts der geldpolitischen Straffungen der Zentralbanken gelangte der Finanzsektor Anfang März mit dem Zusammenbruch einer amerikanischen Regionalbank (Silicon Valley Bank) und der überstürzten Übernahme der Credit Suisse an einen Wendepunkt. Die Interventionen der US-Notenbank (Fed) und der Schweizer Behörden sowie die Verlautbarungen der Bankenaufsichtsbehörden und Einlagensicherungsfonds in Europa, den USA, aber auch in Asien haben den Vertrauensverlust teilweise eingedämmt und die Risikoindikatoren stabilisiert. Dennoch werden die Auswirkungen der bisherigen geldpolitischen Straffungen weiterhin bei der Kreditvergabe zu spüren sein und dann mit einer Verzögerung von mehreren Monaten, die sich nur schwer genau abschätzen lässt, auf die Wirtschaft und die Beschäftigung übergreifen. Auf der einen Seite befinden sich der Immobilienmarkt und das verarbeitende Gewerbe in einer Rezessionsphase. Im Gegensatz dazu bleibt der Dienstleistungssektor dynamisch, da er immer noch von der Rotation des Konsums nach der Pandemie zu Lasten von Waren profitiert, was zur Widerstandsfähigkeit des Arbeitsmarkts und zum Anstieg der Löhne beitrug. Auch die Inflation bot zwei Gesichter: Mit fallenden Energiepreisen und negativen Basiseffekten ging die Gesamtinflation zurück, vor allem in den USA (von 7,1% im November auf 6,0% im Februar), wie auch in der Eurozone (von 9,2% im Dezember auf 6,9% im März). Im Gegensatz dazu ging die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel), die von anhaltenden Preissteigerungen bei Dienstleistungen angetrieben wurde, in den USA nur sehr langsam zurück (von 6,0% im November auf 5,5% im Februar) und stieg in der Eurozone sogar noch weiter an (von 5,2% im Dezember auf 5,7% im März). Letztendlich blieb die Entwicklung der Wirtschaft und der Inflation schwer vorhersehbar. Der Konsens der Wirtschaftsexperten¹ geht von einer weichen Landung in den USA (BIP durchschnittlich +1,0% in den Jahren 2023 und 2024) und in der Eurozone (BIP +0,5% in 2023 und +1,2% in 2024) mit einer moderaten Inflation (ca. 2,5% bis zum 3. Quartal 2024) aus. Hinter diesem Durchschnitt verbergen sich jedoch große Unterschiede in den Prognosen mit Risiken für einen Anstieg der Inflation. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten erschwerten die Steuerung der Geldpolitik, die immer noch darauf ausgerichtet ist, eine zu hohe Inflation und Inflationserwartungen zu bekämpfen, die zu einer Lohn-Preis-Spirale führen könnten. Schließlich werden die Schwellenländer durch eine hohe Inflation und die Verschlechterung der Auslandsnachfrage und ihrer Exporte aufgrund des rückläufigen Güterkonsums und der industriellen Rezession in den Industrieländern belastet. Diese ungünstigen Auswirkungen dürften jedoch zum Teil durch die Wiederbelebung der chinesischen Wirtschaft in diesem Quartal nach drei Jahren gesundheitlicher Einschränkungen ausgeglichen werden.

Im zweiten Quartal 2023 (Q2) ging die Inflation zwischen März und Juni allgemein zurück, was auf negative Basiseffekte bei den Energiepreisen (im Vergleich zu 2022) und eine Verlangsamung bei einigen Posten (Nahrungsmittelpreise und Industriegüter ohne Energie) zurückzuführen war. Dies spiegelt die Verlangsamung der Erzeugerpreise und die geringeren Versorgungsschwierigkeiten wider. Es bleibt jedoch die anhaltende Inflation bei den Dienstleistungen, die auf den Aufholprozess im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung nach der Pandemie, insbesondere im Tourismus, zurückzuführen ist. Außerdem behauptete sich die Beschäftigung in diesem Quartal gut. Einerseits wirkt sich die geldpolitische Straffung der Zentralbanker seit einem Jahr mit einer geschätzten Verzögerung von 12 bis 18 Monaten aus. Andererseits spiegelte dies das Horten von Arbeitskräften durch die Unternehmen wider, die immer noch mit Schwierigkeiten bei der Einstellung von Arbeitskräften zu kämpfen haben. In dieser Übergangsphase sicherten sie ihre operativen Margen in der Regel, indem sie ihre Verkaufspreise erhöhten.

¹ Bloomberg-Konsensus zum 31.03.2023.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Trotz einer gewissen Widerstandsfähigkeit im 1. Quartal – das Wachstum in den USA (BIP +2,0% annualisierte Quartalsveränderung) war überraschend hoch – war die Lage in den anderen Industrieländern mittelmäßig: fast stagnierendes Wachstum im Vereinigten Königreich (+0,1% gegenüber dem Vorquartal, Quartalsveränderung) und in Frankreich (+0,2% gegenüber dem Vorquartal) und vor allem ein Rückgang in Deutschland (-0,3% gegenüber dem Vorquartal) und Irland (-4,6%), was die Eurozone nach unten zog (-0,1% gegenüber dem Vorquartal). Die Prognosen der Wirtschaftsexperten bis 2024 weichen weiterhin stark voneinander ab und reichen von Stagnation über Rezession bis hin zu einer weichen Landung, je nachdem, wie die Erwartungen im Hinblick auf die Geld- und Fiskalpolitik und die Entwicklung der Rohstoffpreise aussehen. So erwarten die OECD, der IWF oder die Europäische Zentralbank (EZB) für 2024 ein BIP-Wachstum von etwa 1,5% in der Eurozone (1,1% in den USA), während der Konsens der Wirtschaftsexperten² nur von 0,9% für die Eurozone (0,5% für die USA) ausgeht. In Asien sorgte die Öffnung der chinesischen Wirtschaft nach der Pandemie für einen Aufschwung im Dienstleistungssektor. Die geopolitischen Spannungen zwischen China und den USA führen jedoch zu einer Umverteilung und Diversifizierung der Produktionsketten, was zur Folge hatte, dass das verarbeitende Gewerbe und die Exporte nur in begrenztem Umfang gewachsen sind. Im Gegensatz dazu profitierte Indien weiterhin von einer Wirtschaft, die von Dienstleistungsexporten, der Entwicklung von Hightech-Sektoren und öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur angetrieben wurde. Auch in Lateinamerika blieb das Wirtschaftswachstum durch die starke landwirtschaftliche Aktivität, den Anstieg der ausländischen Investitionen, insbesondere in Mexiko, gestützt. Schließlich dürfte die im Vergleich zu den Industrieländern schnellere Desinflation es den Zentralbanken ermöglichen, die Zinssätze bis zum Jahresende zu senken.

Im dritten Quartal (Q3) 2023 kam es zu einer Entkopplung, da sich die US-Wirtschaft angesichts der Verlangsamung in China und Europa als widerstandsfähig erwies. Das US-BIP im zweiten Quartal lag somit über den Erwartungen, da der private Konsum und die Infrastrukturinvestitionen die Abschwächung des Immobilienmarkts mehr als ausgleichen konnten. In der Eurozone unterliegt das nahezu stagnierende BIP im Q2 (0,1% gegenüber dem Vorquartal) bei einer schwachen Binnennachfrage Divergenzen innerhalb der Region, wobei das BIP in Italien (-0,4% gegenüber dem Vorquartal) und den Niederlanden (-0,2% gegenüber dem Vorquartal) zurückging und in Deutschland stagnierte, während es in Frankreich (+0,5% gegenüber dem Vorquartal) und Spanien (+0,5% gegenüber dem Vorquartal) stieg. Die Steuerpolitik zur Unterstützung der Energiewende und der Entwicklung von Hightech-Industrien hat zum Teil zu diesen Divergenzen beigetragen. In den USA führten die Programme „Inflation Reduction Act“ und „Chips Act“ zu Investitionsprojekten in Höhe von 240 Mrd. USD in der verarbeitenden Industrie, was etwa der Hälfte des Ziels entspricht. Spanien erhält weiterhin Zuschüsse aus dem Programm der Europäischen Union (Next Generation EU). In Italien führte die schrittweise Reduzierung der Beihilfen für die energetische Sanierung von Wohngebäuden zu einem Rückgang der Bauinvestitionen. In den Schwellenländern enttäuschten die Wirtschaftsdaten aus China weiterhin, obwohl neue Maßnahmen zur Unterstützung der Kreditvergabe ergriffen wurden und die regulatorischen Auflagen für den Immobilienmarkt gelockert wurden. Im dritten Quartal wurden die Wachstumsprognosen³ daher nach unten korrigiert, und zwar in China auf 5,0% im Jahr 2023 und 4,5% im Jahr 2024 (gegenüber 5,5% bzw. 4,9% Ende Juni), aber auch in der Eurozone auf 0,5% im Jahr 2023 und 0,8% im Jahr 2024 (gegenüber 0,6% bzw. 1,0% Ende Juni). Im Gegensatz dazu wurde die Wachstumsprognose für die USA auf 2,1% im Jahr 2023 und 0,9% im Jahr 2024 angehoben (von 1,3% bzw. 0,8% Ende Juni). Die anhaltend hohe Inflation in den USA (3,7% im August gegenüber 4,0% im Juni) und in der Eurozone (5,2% im August gegenüber 5,5% im Juni) konnte die Zentralbanken vor dem Hintergrund steigender Ölpreise und anhaltender Lohnsteigerungen (+4,3% im Vergleich zum Vorjahr in den USA und +5,5% im Vergleich zum Vorjahr in der Eurozone) nicht beruhigen. Trotz restriktiver monetärer Bedingungen steigen die Realeinkommen nämlich tendenziell an, was zur Stützung des Konsums beiträgt, was wiederum die Gefahr von Zweitundeneffekten erhöht. So signalisieren die mittleren Prognosen der Gouverneure der US-Notenbank eher eine weiche Landung der US-Wirtschaft (mit einem BIP-Wachstum von 2,1% im Jahr 2023 und 1,5% im Jahr 2024, also eine Prognose, die über dem Konsens der Wirtschaftsexperten liegt), was bedeutet, dass der Zinssenkungszyklus in die zweite Hälfte des Jahres 2024 verschoben werden muss.

Im vierten Quartal 2023 (Q4) dominierte das Szenario einer sanften wirtschaftlichen Landung oder „soft landing“ gegenüber dem Szenario einer Rezession. Der Kampf der Zentralbanken gegen die Inflation scheint also gewonnen worden zu sein, ohne eine weitere Straffung der Geldpolitik und die Gefahr einer schweren Rezession mit sich zu bringen.

² Bloomberg-Konsens zum 30.06.2023.

³ Bloomberg-Konsens zum 30.09.2023.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Das chinesische Wirtschaftswachstum stieg im dritten Quartal überraschend stark an (4,9% im Jahresvergleich), während die Erwartungen bei 4,5% lagen. Das US-BIP übertraf im dritten Quartal erneut die Erwartungen (annualisierte Quartalsveränderung +4,9% gegenüber erwarteten 4,5%). In den USA beschleunigten sich der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal, wobei der Arbeitsmarkt relativ widerstandsfähig war (Arbeitslosenquote von 3,7% im November nach einem historischen Tiefststand von 3,4% im April), die Löhne stiegen (+4% im November im Jahresvergleich) und die Produktivität sich verbesserte. In Europa deuten die Umfragen der Einkaufsmanager seit dem Sommer weiterhin auf einen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit hin. Tatsächlich hat sich die Wirtschaft im Q3 weiter verschlechtert: BIP des Vereinigten Königreichs -0,1% gegenüber dem Vorquartal im Q3 (nach +0,1% zum Vorquartal im Q2); BIP der Eurozone -0,1% zum Vorquartal (nach +0,1% zum Vorquartal im Q2). Ursachen für diesen Rückgang waren eine Verlangsamung der Lagerbestände und Rückgänge in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Irland. Vor diesem Hintergrund überraschte die starke Verlangsamung der Inflation im Laufe des Quartals (Änderung im Jahresvergleich im November) auf 3,1% in den USA, 2,4% in der Eurozone und 3,9% im Vereinigten Königreich. Daher wurden die Prognosen für das BIP-Wachstum⁴ in den USA nach oben korrigiert (2,4% im Jahr 2023; 1,3% im Jahr 2024). In der Eurozone hingegen verschlechterten sich die Aussichten für das BIP-Wachstum im Jahr 2024 (BIP +0,7%), ebenso wie im Vereinigten Königreich (BIP +0,3%). Diese Prognosen zeigen jedoch nicht die gespaltenen Erwartungen der Wirtschaftswissenschaftler. Auf der einen Seite erwarten einige eine relativ schnelle Erholung, die vom privaten Konsum, der Verbesserung der Realeinkommen der Haushalte und einer erneuten Lockerung der Geldpolitik der Zentralbanken getragen wird, mit einer Inflation von durchschnittlich etwa 2,5%-3% im Jahr 2024. Andererseits gehen einige Ökonomen davon aus, dass sich die Konjunktur weiter abschwächen wird, da die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung erst mit Verzögerung eintreten, die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen steigt, die Arbeitslosigkeit zunimmt und der Konsum dadurch zurückgeht. Dieses Szenario beinhaltet daher eine Rezessionsphase mit einer langsamen Erholung, die die Inflation Ende 2024 auf unter 2% drücken dürfte.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal 2023 (Q1) waren die Märkte aufgrund der Unsicherheiten im US-Bankensektor einer hohen Volatilität ausgesetzt, was zu einem Rückgang des führenden Aktienindex (MSCI US Banking) um -12,6% (gegenüber dem Vorquartal), einer Erholung des Goldpreises (+8,0% gegenüber dem Vorquartal auf 1.969 USD pro Unze) und einer Abschwächung des US-Dollars (DXY-Index⁶ -1,0% gegenüber dem Vorquartal) führte. Die Zentralbanken setzten ihre Leitzinsanhebungen fort (+50 Bp. in den USA, +75 Bp. im Vereinigten Königreich und +100 Bp. in der Eurozone), äußerten sich jedoch vorsichtig im Hinblick auf die Aussichten. Insgesamt nahmen die Märkte eine Wende in der Geldpolitik schnell vorweg, indem sie eine starke Lockerung in den USA (bis zu -75 Bp. in diesem Jahr) einpreisten und die Erwartungen für die Straffung in der Eurozone zurückschraubten (+50 Bp. gegenüber +100 Bp.). Bei den Staatsanleihen gingen die Renditen 10-jähriger Anleihen im Q1 daher stark zurück: -41 Bp. auf 3,47% in den USA, -28 Bp. auf 2,29% in Deutschland, -33 Bp. auf 2,79% und -61 Bp. auf 4,10% in Italien, wobei sich die Zinskurven der 2- bis 10-jährigen Anleihen weiter umkehrten. Die globalen Kreditmärkte entwickelten sich uneinheitlich: Die Kreditspreads (Zinsdifferenzen) verengten sich im risikoreichen Segment (High Yield) aufgrund geringerer Wertpapieremissionen und der Erwartung einer Zinswende durch die Zentralbanken. Im Gegensatz dazu weiteten sich die Spreads im US-Bankensektor und in geringerem Maße bei den weniger riskanten Segmenten der Unternehmensanleihen (Investment Grade) aus. Trotz dieses unsicheren Umfelds beendeten die Aktienmärkte (MSCI World) das Quartal mit einem Plus: +7,2% gegenüber dem Vorquartal, mit einem Anstieg von +15% seit den Tiefstständen im Oktober 2022. Aktien der Eurozone (MSCI Eurozone +12,3% gegenüber dem Vorquartal) schnitten besser ab als der globale Aktienindex und profitierten davon, dass die Wirtschaft dank sinkender Energiepreise widerstandsfähiger war als erwartet (Erdgas -36% gegenüber dem Vorquartal; Rohöl der Sorte Brent -7,1% gegenüber dem Vorquartal). Die Aktienmärkte der Schwellenländer (MSCI EM +3,8% gegenüber dem Vorquartal) entwickelten sich schwächer als die der Industrieländer (+7,6% gegenüber dem Vorquartal), insbesondere aufgrund von Rückgängen in Indien, Brasilien und der Türkei (aufgrund idiosynkratischer Faktoren) und trotz einer Erholung in China (+5,1% gegenüber dem Vorquartal) nach dem Ende der Gesundheitsbeschränkungen.

⁴ Bloomberg-Konsens zum 31.12.2023.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Im zweiten Quartal 2023 (Q2) wurden die Anleihemärkte der Industrieländer durch den Richtungswechsel der Zentralbanken hin zu einer Verlängerung der restriktiven Geldpolitik aufgrund der als zu langsam eingeschätzten Desinflation und sogar des Beginns einer strukturell höheren Inflation als in den Jahren 2008-2019 in Mitleidenschaft gezogen. In den USA wurden die Schwierigkeiten im Bankensektor rasch behoben. Dann zogen sich die Verhandlungen um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze über mehrere Wochen hin, was zu einer gewissen Vorsicht seitens der US-Notenbank (Fed) beitrug, die die Zinsen im zweiten Quartal nur um 25 Bp. an hob. In Europa zeigten sich die Zentralbanken im Allgemeinen offensiver und erhöhten die Zinsen zwischen 50 Bp. (Eurozone) und 75 Bp. (Vereinigtes Königreich, Schweden und Norwegen). Die Äußerungen der Zentralbanker auf dem Forum in Sintra Ende Juni markierten definitiv eine Veränderung der Markterwartungen, die noch im Mai von einem Ende der geldpolitischen Straffung oder gar von Zinssenkungen zum Jahresende ausgegangen waren. Vor diesem Hintergrund erholten sich die Renditen von Staatsanleihen, ohne jedoch die im ersten Quartal beobachteten Höchststände zu erreichen, wobei sich die Inversion der Zinskurve verstärkte. In dieser Übergangsphase und trotz des Anstiegs der Renditen von Staatsanleihen schnitten die Risikomärkte trotz allem gut ab. Bei den Unternehmensanleihen verengten sich die Kreditspreads (Zinsdifferenzen) im risikoreicheren Segment (High Yield) weiter. Die Aktienmärkte verzeichneten im zweiten Quartal einen Anstieg des Weltindex (MSCI* World +7% gegenüber dem Vorquartal), wobei die Märkte der Industrieländer (MSCI* DM +7,3% gegenüber dem Vorquartal) besser abschnitten als die Schwellenländer (MSCI* EM +1,8% gegenüber dem Vorquartal), die vor allem von chinesischen Aktien (MSCI -8,9% gegenüber dem Vorquartal) in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die US-Börsen profitierten von der Begeisterung für Technologiewerte, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz, und der Widerstandsfähigkeit der Binnennachfrage in den USA (MSCI* US +8,7% gegenüber dem Vorquartal). Die Wiedereröffnung der japanischen Wirtschaft und die Umschichtung von Investitionen außerhalb Chinas begünstigten im Allgemeinen bestimmte Börsenplätze in Indien (+12,2% gegenüber dem Vorquartal), Japan (+15,6% gegenüber dem Vorquartal) oder Brasilien (+14,9% gegenüber dem Vorquartal). An den Währungsmärkten wertete der japanische Yen um 8% gegenüber dem Vorquartal gegenüber dem US-Dollar ab, gefolgt vom chinesischen Renminbi (-5% gegenüber dem Vorquartal), dem südafrikanischen Rand (-5,6% gegenüber dem Vorquartal) und der türkischen Lira (-26,3% gegenüber dem Vorquartal), während der brasilianische Real und der mexikanische Peso um 6,5% gegenüber dem Vorquartal bzw. 5,4% gegenüber dem Vorquartal zulegten. An den Rohstoffmärkten schließlich gingen die Preise allgemein zurück, insbesondere bei Erdgas (-21% gegenüber dem Vorquartal), Weizen (-9,2% gegenüber dem Vorquartal), Kupfer (-7,5% gegenüber dem Vorquartal) und Erdöl (WTI -6,6%), aufgrund von Unsicherheiten über die Entwicklung der globalen Nachfrage und insbesondere Enttäuschungen über die Stärke der Erholung in China.

Im dritten Quartal (Q3) 2023 verschoben die Anleger ihre Erwartungen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Leitzinssenkungen weiter, was die Anleihemärkte der Industrie- und Schwellenländer belastete. Gleichzeitig trugen die Sorgen um die Tragfähigkeit der Schulden in den USA, aber auch in Europa, zu einem Anstieg der langfristigen Zinsen und einer geringeren Inversion der Zinskurven der 2- bis 10-jährigen Anleihen bei. So spiegelte der Anstieg der Terminprämien die höheren Vergütungen wider, die Investoren für das Halten von Wertpapieren mit langen Laufzeiten in einem Umfeld verlangen, in dem die Inflation wahrscheinlich hartnäckiger sein wird. Sie ist auch eine Reaktion auf die weitere Normalisierung der Bilanzen der Zentralbanken. Die US-Notenbank (Fed) setzt den aktiven Verkauf der in ihrer Bilanz gehaltenen Staatsanleihen fort, und die Europäische Zentralbank hat aufgehört, alle fällig werdenden Staatsanleihen im Rahmen ihres regulären Programms zu reinvestieren. Vor diesem Hintergrund stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im dritten Quartal sprunghaft an und erreichten in den USA fast das Niveau von 2007 (+73 Bp. im dritten Quartal auf 4,57% Ende September). In der Eurozone erreichten die Renditen von Bundesanleihen in Deutschland (2,84% Ende September, +45 Bp. im 3. Quartal) und Frankreich (+47 Bp. auf 3,40%) wieder die Niveaus von 2011. Die Haushaltsankündigungen in der Eurozone mit optimistischen Wirtschaftsprognosen und als unzureichend erachteten Bemühungen im Hinblick auf die Schuldenentwicklung führten dazu, dass die Renditen für Anleihen aus Peripherieländern der Eurozone im Vergleich zu Deutschland schneller stiegen, insbesondere in Italien (+71 Bp. auf 4,78%), Griechenland (+69 Bp. auf 4,34%) und Spanien (+55 Bp. auf 3,93%). An den Kreditmärkten verengten sich die Kreditspreads (oder Zinsdifferenzen) insgesamt, mit Ausnahme des US-High-Yield-Segments, das durch die Aussicht auf eine dauerhaft restriktivere Geldpolitik geschwächt wurde.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Die Schwierigkeiten im chinesischen Immobiliensektor und die strengeren Finanzierungsbedingungen trugen zum Rückgang der Aktienmärkte (MSCI World Index*) um -2,4% gegenüber dem Vorquartal bei, wobei China (MSCI -4,5% gegenüber dem Vorquartal), Taiwan (-7,1% gegenüber dem Vorquartal) und Südkorea (-6,6% gegenüber dem Vorquartal) unterdurchschnittlich abschnitten. Die Ölpreise (WTI) stiegen um +29% gegenüber dem Vorquartal auf 90,8 USD pro Barrel, nachdem die Rohöllagerbestände in den USA gesunken waren und Saudi-Arabien und Russland angekündigt hatten, ihre Produktionskürzungen bis zum Jahresende zu verlängern. An den Devisenmärkten schließlich begünstigte die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft, die sich von der stärkeren Verlangsamung in China und Europa abkoppelte, die Erholung des US-Dollar gegenüber den Währungen seiner Partner (Index DXY⁶ +3,2% gegenüber dem Vorquartal).

Im vierten Quartal (Q4) 2023 stiegen die Märkte abrupt wieder an (MSCI* World Index +9,5% gegenüber dem Vorquartal; +22,2% gegenüber dem Vorjahr), nachdem die Inflationszahlen niedriger als erwartet ausgefallen waren, und das trotz der steigenden geopolitischen Risiken im Nahen Osten. Diese ließen die Preise für Gold (+11,6% gegenüber dem Vorquartal) und Weizen (9,5% gegenüber dem Vorquartal) in die Höhe schnellen, was jedoch keinen sprunghaften Anstieg der Energiepreise nach sich zog, ganz im Gegenteil: Rohöl der Marke WTI -21,7% gegenüber dem Vorquartal auf 71,7 USD/Barrel; Gaspreis -7% gegenüber dem Vorquartal. Die positiven Überraschungen im Hinblick auf die Inflation in den USA und Europa dominierten trotz der wirtschaftlichen Verlangsamung, was ein Szenario einer sanften Landung bzw. einer sanften Verlangsamung anstelle einer schweren Rezession möglich macht. Dieses vorherrschende „Soft-Landing“-Szenario führte daher zu einer Outperformance der Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI DM Index +10% gegenüber dem Vorquartal; +23,7% gegenüber dem Vorjahr) gegenüber den Aktienmärkten der Schwellenländer (MSCI EM Index +5,6% gegenüber dem Vorquartal; +10,3% gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang der chinesischen Börse (MSCI-Index -4,8% gegenüber dem Vorquartal; -10,3% gegenüber dem Vorjahr) belastete den regionalen Index trotz der starken Erholung in Mexiko (MSCI-Index +15,8% gegenüber dem Vorquartal; +23% gegenüber dem Vorjahr), Brasilien (MSCI-Index +14,6% gegenüber dem Vorquartal; +22,7% gegenüber dem Vorjahr) und Indien (MSCI-Index +22% gegenüber dem Vorquartal; +12% gegenüber dem Vorjahr). Vor dem Hintergrund einer schneller als erwarteten Desinflation sanken die Erwartungen der Märkte in Bezug auf die Leitzinsen der Zentralbanken. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) bestätigte diese entgegenkommendere Haltung im Dezember mit einer neuen mittleren Prognose für die Leitzinsen, die eine Senkung um 75 Bp. bis 2024 beinhaltete. Diese entgegenkommendere Haltung ist in Europa jedoch weniger deutlich. Die Europäische Zentralbank (EZB) blieb aufgrund von Lohnsteigerungen und der Gefahr von Produktivitätsverlusten eher wachsam in Bezug auf die Inflationsaussichten. Im Vereinigten Königreich behielt die Bank of England eine restriktive Geldpolitik bei. Letztendlich haben die Märkte die Erwartung einer geldpolitischen Lockerung von etwa -150 Bp. im Jahr 2024 eingepreist, was weit über den Lockerungen liegt, die in den Mitteilungen der Zentralbanken angedeutet wurden. Vor diesem Hintergrund verzeichneten die Anleihenmärkte im vierten Quartal eine gute Performance. An den Kreditmärkten schnitten die riskanteren Anleihensegmente (High Yield HY) in den USA und Europa besser ab als die weniger riskanten Segmente (Investment Grade IG). Die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen sind insgesamt und vor allem an den Märkten der Industrieländer gesunken: -69 Bp. in den USA auf 3,88%, -81 Bp. in Deutschland auf 2,02%, -84 Bp. in Frankreich auf 2,56%, -90 Bp. in Großbritannien auf 3,54% und -108,2 Bp. in Italien auf 3,70%. Die entgegenkommendere Haltung der Fed führte zu einem Rückgang des US-Dollars gegenüber den Währungen seiner Partner (DXY-Index -4,6% gegenüber dem Vorquartal), wobei sich vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen der Schweizer Franken (+8,8% gegenüber dem Vorquartal) und der Yen (+5,9%) überdurchschnittlich entwickelten.

*MSCI-Indizes der Aktienmärkte jeweils in Landeswährung ausgedrückt.

⁶DXY-Index: Index des US-Dollar im Verhältnis zu sechs anderen Währungen: Euro, japanischer Yen, britisches Pfund, kanadischer Dollar, Schweizer Franken und schwedische Krone.

Quelle: Bloomberg-Daten zum 31.12.2023.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Verwaltungspolitik

Die Verwaltung des Fonds besteht darin, dass er an der Entwicklung der Aktienmärkte der Schwellenländer partizipiert, unter der Bedingung, dass der Schutz beachtet wird. Der Fonds legt an jedem Monatsende einen neuen Schutz in Höhe von 80% des letzten Nettoinventarwerts des Monats fest, der sofort und einen Monat lang gültig ist. Der Fonds ist in unterschiedlichem Maße in Aktien aus Schwellenländern, aber auch in Währungen, die mit dieser Aktienanlage verbunden sind, engagiert. Der Investmentfonds trägt daher ein Wechselkursrisiko in Verbindung mit der Anlage in Kontrakten, deren Basiswert nicht gegen das Wechselkursrisiko abgesichert ist, und der Anlage in Titeln oder Kontrakten, die auf andere Währungen als den Euro lauten. Dieses Währungsrisiko kann bis zu 100% des Nettovermögens des Fonds ausmachen.

Aktien aus Schwellenländern schnitten 2023 schlechter ab als Aktien aus Industrieländern. Diese relative Schwäche ist größtenteils auf die Ergebnisse in China zurückzuführen, das 26,6% des MSCI Emerging Markets Index ausmacht. Die Wirtschaft Chinas verzeichnete nach ihrer Wiedereröffnung aufgrund des Endes der Pandemie Ende 2022 eine allgemeine Schwäche. Die chinesischen Verbraucher blieben aufgrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit und der erheblichen Schwäche des Wohnimmobilienmarktes vorsichtig. Im Jahr 2023 stellte zudem der starke US-Dollar eine große Herausforderung für die Renditen von Schwellenländeraktien dar.

Die Schwellenländer schlossen das Jahr mit einem Plus von 9,8% ab (MSCI Emerging TR in USD). Der Fonds beendete das Jahr mit einem Plus von 4,07%. Im Laufe des Jahres 2023 wurde das Engagement des Fonds an den Aktienmärkten der Schwellenländer im Einklang mit seiner Anlagestrategie dynamisch verwaltet. So betrug das durchschnittliche Engagement des Fonds in Aktienmärkten von Schwellenländern im vergangenen Jahr 60% und schwankte zwischen 46,4% und 74,1%.

Ende Dezember wies der Fonds ein Engagement an den Aktienmärkten der Schwellenländer von 68% auf und entsprach damit seiner Anlagestrategie. Am 29.12.2023 legte der Fonds einen neuen Schutz in Höhe von 60,51 EUR fest, der bis zum 31.01.2024 gültig ist.

Überblick über die Wertentwicklung

Zum Jahresende weist der Fonds eine Rendite von 4,07% auf.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Fonds bewirbt keine ökologischen oder sozialen Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU- Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Im Geschäftsjahr eingetretene Änderungen für den Fonds

➤ **31. Januar 2023**

Aktualisierung der Rubrik „**Garantie oder Schutz**“ des Verkaufsprospekts mit der stillschweigenden Verlängerung des Zeitraums, in dem HSBC Continental Europe einen Schutz für den Fonds festlegt, um ein Jahr.

Somit endet der von HSBC Continental Europe festgelegte garantierte Nettoinventarwert am 31. Januar 2024 oder am vorhergehenden Bewertungstag, falls dieser Tag kein Bewertungstag ist.

➤ **1. Juli 2023**

Gemäß der neuen Doktrin der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) zur Modernisierung der Modalitäten, die für die Präsentation, den Inhalt und die Erhebung externer Verwaltungskosten der Verwaltungsgesellschaft gelten, wurde der Abschnitt „**Kosten**“ im Verkaufsprospekt aktualisiert. Die vollständige Liste der Kosten des zweiten Blocks, der in „**Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen**“ (ehemals externe Verwaltungskosten der Verwaltungsgesellschaft) der Gebührentabelle umbenannt wurde, wird nun unter der Tabelle detailliert aufgeführt und ist nicht mehr erschöpfend.

Aktualisierung des Basisinformationsblatts (BiB) mit folgenden Änderungen:

- ✓ Die Risikoeinstufung (SRI) wurde von 3 auf 4 erhöht.
- ✓ Die wiederkehrenden Kosten und die Performanceszenarien wurden aktualisiert.

➤ **31. Januar 2024**

Aktualisierung der Rubrik „**Garantie oder Schutz**“ des Verkaufsprospekts mit der stillschweigenden Verlängerung des Zeitraums, in dem HSBC Continental Europe einen Schutz für den Fonds festlegt, um ein Jahr.

Somit endet der von HSBC Continental Europe festgelegte Schutz am 31. Januar 2025 oder am vorhergehenden Bewertungstag, falls dieser Tag kein Bewertungstag ist.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Verlängerung des Mandats des Abschlussprüfers

Das Mandat des Abschlussprüfers des Fonds endete am 31. Dezember 2023.

Auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft wurde das Mandat von PricewaterhouseCoopers Audit um 6 Geschäftsjahre verlängert, d. h. bis zum 31. Dezember 2029.

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet eine große Zahl der in den AIFM- und OGAW-Vorschriften genannten Grundsätze.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf ihrer Website unter folgender Adresse abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023

Die Informationen über den Gesamtbetrag der von der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen und der Gesamtbetrag zwischen der obersten Führungsebene und den Mitarbeitern, die sich auf das Risikoprofil auswirken, sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 haben 316 Personen Vergütungen erhalten.

Im Jahr 2023 und wie in der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) festgelegt, wurden 42 Personen als „Risikoträger“ für alle verwalteten Portfolios identifiziert.

Die als Risikoträger identifizierten Mitarbeiter sind:

- die Mitglieder des Verwaltungsrats,
- die verantwortlichen Leiter und Mitglieder des Exekutivausschusses,
- die Leiter der Management- und Trading-Pole,
- die Vertriebs-, Produkt- und Marketingleiter,
- die Leiter der Kontrollfunktionen (Risiko, Compliance und interne Kontrolle),
- die Leiter der Rechts- und Finanzabteilungen sowie der Support- und Verwaltungsfunktionen.

	2023				Summe in Euro
	In 2023 gezahlte feste Vergütung	Im März 2023 ausgezahlte variable Vergütungen (für die Performance 2022) und in 2023 erworbene aufgeschobene variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütungen	davon aufgeschobene variable Vergütungen (*)	
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen – 316 Mitarbeiter)	28.044.672 €	11.624.581 €	10.338.975 €	1.285.606 €	39.669.253 €
Darunter Mitarbeiter mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (42 Mitarbeiter)**	7.364.899 €	5.389.839 €	4.158.019 €	1.231.820 €	12.754.738 €
Darunter leitende Angestellte (15 Mitarbeiter)**	2.544.612 €	1.584.813 €	1.230.486 €	354.327 €	4.129.425 €

(*) Umfasst die im Jahr 2023 definitiv erworbenen zurückgestellten Aktien sowie die 2023 ausgezahlten zurückgestellten indextierten Barmittel. (**) Berücksichtigt Personen, die dem Unternehmen entsprechend der Dauer ihrer Anwesenheit zur Verfügung gestellt oder zugewiesen wurden.

Die variable Vergütung beinhaltet nicht die Mitarbeiterbeteiligung und deren Erfolgsbeteiligung für 2023.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ende des Geschäftsjahres setzte der Fonds derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,08% seines Nettovermögens ein.

Das so entstandene Risiko aus den Finanzkontrakten betrug:

- 0,05% für Devisenterminkontrakte
- -0,13% für Zinsswapkontrakte

Der Fonds erhielt im Zusammenhang mit diesen Transaktionen eine Kautions in Höhe von 3.416.202,42 Euro.

Gesamtrisiko

Das mit Finanztermingeschäften verbundene Gesamtrisiko wird nach dem Commitment-Ansatz berechnet.

Wichtigste Veränderungen im Portfolio während des Geschäftsjahres

Wertpapiere	Veränderungen („Berichtswährung“)	
	Erwerbe	Veräußerungen
FREN REP PRES ZCP 01-06-23	36.685.239,74	36.949.086,10
FREN REP PRES ZCP 17-05-23	36.240.804,67	36.443.755,11
FRENCH REPUBLIC ZCP 25-10-23	34.734.402,43	34.992.229,35
FRANCE TREASURY BILL ZCP 160823	32.806.491,71	33.000.000,00
FREN REP PRES ZCP 09-08-23	32.752.130,62	33.000.000,00
FRAN TREA BILL BTF ZCP 29-11-23	32.657.383,23	32.969.385,01
FRANCE TREASURY BILL ZCP 270923	31.771.950,43	31.988.938,84
FRENCH REPUBLIC ZCP 11-10-23	31.783.702,44	31.976.237,46
FRANCE TREASURY BILL ZCP 130923	30.799.382,53	30.989.097,35
FREN REP PRES ZCP 26-04-23	29.865.887,23	30.000.000,00

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFT-Verordnung – in der Berichtswährung des OGA (EUR)

Wertpapierleih- geschäfte	Wertpapier- leihen	Umgekehrte Pensionsges- chäfte	Pensionsge- schäfte	Total Return Swaps (TRS)
------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	------------------------	-----------------------------

a) Verleihte Wertpapiere und Rohstoffe

Betrag				
% des Nettovermögens*				

*% ohne Barmittel und Barmitteläquivalente

b) Aktiva, die im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS aller Art gebunden sind, ausgedrückt in absoluten Werten

Betrag					186.535.240,00
% des Nettovermögens					97,85%

c) 10 größte Emittenten von erhaltenen Sicherheiten (ohne Barmittel) für alle Arten von Finanzierungsgeschäften

--	--	--	--	--	--

d) 10 wichtigste Gegenparteien in absoluten Werten der Aktiva und Passiva ohne Verrechnung

HSBC BANK FRANCE SA PARIS FRANCE					186.535.240,00
-------------------------------------	--	--	--	--	----------------

e) Art und Qualität der Sicherheiten

Art					
- Aktien					
- Anleihen					
- OGA					
- TCN					
- Barmittel					
Rating					

Währung der Sicherheit					
Euro					

f) Abwicklung und Verrechnung von Kontrakten

Trilaterale				X	
Zentrale Gegenpartei					
Bilaterale	X			X	

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wertpapierleih- geschäfte	Wertpapier- leihen	Umgekehrte Pensions- geschäfte	Pensions- geschäfte	Total Return Swaps (TRS)
------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	------------------------	-----------------------------

g) Fälligkeit der Sicherheit, aufgeschlüsselt nach Tranchen

Weniger als 1 Tag					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

h) Fälligkeit von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS, nach Tranchen aufgeschlüsselt

Weniger als 1 Tag					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 bis 3 Monate					186.535.240,00
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

i) Daten über die Weiterverwendung von Sicherheiten

Höchstbetrag (%)					
Verwendeter Betrag (%)					
Erträge für den OGA infolge der Wiederanlage von Barsicherheiten in Euro					

j) Angaben zur Aufbewahrung der vom OGA erhaltenen Sicherheiten

Caceis Bank					
Wertpapiere					
Barmittel (5%)					

k) Daten über die Aufbewahrung der von dem OGA bereitgestellten Sicherheiten

Wertpapiere					
Barmittel (5%)					

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wertpapierleih- geschäfte	Wertpapier- leihen	Umgekehrte Pensions- geschäfte	Pensions- geschäfte	Total Return Swaps (TRS)
------------------------------	-----------------------	--------------------------------------	------------------------	-----------------------------

I) Daten zu den aufgeschlüsselten Erträgen und Kosten

Erträge					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					
Kosten					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					

e) Daten Art und Qualität der Sicherheiten

Die Art der besicherten Wertpapiere wird durch die internen Richtlinien der HSBC-Gruppe festgelegt. Bei dem betreffenden OGA handelt es sich um Staatsanleihen oder ähnliche Wertpapiere, die eine gute Qualität im Hinblick auf das Kreditrisiko aufweisen.

i) Daten über die Wiederverwendung von Sicherheiten

Nicht betroffen.

k) Daten über die Aufbewahrung der von dem OGA bereitgestellten Sicherheiten

Für jede Gegenpartei wird die Verwaltung der Sicherheiten im Rahmenvertrag (CSA) in Übereinstimmung mit der Risiko- und Rechtspolitik von HSBC festgelegt. Dieser Rahmenvertrag legt die Form der Sicherheiten (Barmittel, Wertpapiere und damit verbundene Haircuts), den Mindestübertragungsbetrag für Margin Calls sowie den geltenden Selbstbehalt fest.

l) Daten zu den aufgeschlüsselten Erträgen und Kosten

Alle entsprechenden Erträge kommen dem OGA zugute.

Alle betreffenden Kosten werden von dem OGA getragen.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Vorgeschriebene Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keine
2	Kreditrisiko	Keine
3	Kontrahentenrisiko	Keine
4	Liquiditätsrisiko	Keine
5	Bewertungsrisiko	Keine

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321-122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Website der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Es kann sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, den mit ihr verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder aber um Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Kunden handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, deren Ziel es ist, solche Konflikte festzustellen und zu steuern, insbesondere organisatorische und administrative Vorschriften, die die Interessen der Kunden schützen sollen. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

Falls erforderlich, setzt HSBC Maßnahmen um, die eine Beschränkung der Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter ermöglichen, um die Interessen der Kunden zu schützen und jeden unberechtigten Zugang zu Informationen über Kunden zu verhindern.

HSBC kann ferner auf eigene Rechnung handeln und einen Kunden als Gegenpartei haben oder ein „Matching“ von Kundenaufträgen vornehmen. In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. In jedem Fall kann HSBC Handlungen ablehnen, wenn letztendlich ein Restrisiko der Beeinträchtigung von Kundeninteressen besteht.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

**Bestätigung des Jahresabschlusses durch den
Abschlussprüfer**

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC



HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC



BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft
HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)
Immeuble Cœur Défense - Tour A
110 Esplanade du Général de Gaulle
92400 La Défense 4 - Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC für das am 29. Dezember 2023 beendete Geschäftsjahr geprüft.

Wir bestätigen, dass nach französischen Bilanzierungsvorschriften und -grundsätzen der Jahresabschluss ordnungsgemäß und richtig ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Finanz- und Vermögenslage des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende des Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsrahmen

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass die von uns eingeholten Informationen ausreichend und angemessen sind, um unser Prüfungsurteil zu begründen. Unsere Verantwortlichkeiten gemäß diesen Grundsätzen sind im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ in diesem Bericht aufgeführt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag unter Beachtung der im frz. Handelsgesetzbuch (Code de commerce) und Abschlussprüferkodex (Code de déontologie de la profession de commissaire aux comptes) festgelegten Unabhängigkeitsregeln für den Zeitraum vom 31. Dezember 2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr

Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

Begründung der Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.821-53 und R.821-180 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen die folgenden Beurteilungen mit, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Unsere Stellungnahme bezieht sich nicht auf die einzelnen Elemente dieses Jahresabschlusses.

1. OTC-Finanzkontrakte:

Die OTC-Finanzkontrakte des Portfolios werden nach den Methoden bewertet, die in der Anmerkung im Anhang zu den Rechnungslegungsvorschriften und -methoden beschrieben sind. Die Preise werden von den Gegenparteien der Kontrakte berechnet und von der Verwaltungsgesellschaft anhand von Finanzmodellen validiert. Die angewandten mathematischen Modelle basieren auf externen Daten und Marktannahmen. Auf der Grundlage der Elemente, die zur Bestimmung der verwendeten Bewertungen führten, haben wir den von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Ansatz beurteilt.

2. Sonstige Finanzinstrumente des Portfolios:

Die von uns vorgenommenen Beurteilungen bezogen sich auf die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die Angemessenheit der vorgenommenen wesentlichen Schätzungen.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben außerdem gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes die in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehenen besonderen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Uns obliegt die Erstellung eines Berichts über den Jahresabschluss. Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen Falschaussagen enthält. Eine hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommene Prüfung in allen Fällen die Aufdeckung aller wesentlichen unzutreffenden Angaben ermöglicht. Falsche Angaben können durch Betrug oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage des Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Wie Artikel L.821-55 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der Verwaltung des Fonds zu gewährleisten.

Im Rahmen einer gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommenen Prüfung übt der Abschlussprüfer pflichtgemäßes Ermessen während der gesamten Dauer dieser Prüfung aus. Darüber hinaus:

- identifiziert und beurteilt er die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und er plant und führt Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und er erlangt Prüfungsnachweise, die er für ausreichend und geeignet hält, um als Grundlage für sein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Sitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

- macht er sich mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfungsverfahren festzulegen, und nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben;
- beurteilt er die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Verwaltungsgesellschaft dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben im Jahresabschluss;
- zieht er Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Diese Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, und es gilt zu beachten, dass künftige Ereignisse oder Gegebenheiten dazu führen können, dass die Geschäftstätigkeit nicht mehr fortgeführt werden kann. Falls er zu dem Schluss kommt, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, macht er in seinem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam oder, falls diese Angaben nicht gemacht werden oder unangemessen sind, erfolgt eine Einschränkung oder Verweigerung des Prüfungsurteils;
- beurteilt er die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

*Dokument durch elektronische Unterschrift
authentifiziert*

Der Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Jahresabschluss

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bilanz - Aktiva

Bilanz - Aktiva zum 29.12.2023

Portfolio: 800011 HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	29.12.2023	30.12.2022
NETTOANLAGEVERMÖGEN		
EINLAGEN		
FINANZINSTRUMENTE	184.146.734,57	155.274.225,56
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	178.632.073,82	153.699.663,60
Marktfähige Schuldtitel	178.632.073,82	153.699.663,60
Sonstige Schuldtitel	178.632.073,82	153.699.663,60
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen		
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten		
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen		
Befristete Wertpapiertransaktionen		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entliehene Wertpapiere		
In Pension gegebene Wertpapiere		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	5.514.660,75	1.574.561,96
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	5.514.660,75	1.574.561,96
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
FORDERUNGEN	8.890.290,07	10.060.529,42
Devisentermingeschäfte	3.167.562,13	5.361.830,43
Sonstige	5.722.727,94	4.698.698,99
FINANZKONTEN	9.060.421,58	4.308.880,99
Liquide Mittel	9.060.421,58	4.308.880,99
AKTIVA INSGESAMT	202.097.446,22	169.643.635,97

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bilanz - Passiva

Bilanz - Passiva zum 29.12.2023

Portfolio: 800011 HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	29.12.2023	30.12.2022
EIGENKAPITAL		
Kapital	191.492.212,35	195.620.596,16
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren (a)		
Ergebnisvortrag (a)		
Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres (a,b)	-4.207.960,68	-31.700.957,10
Ergebnis des Geschäftsjahrs (a, b)	3.356.264,99	-1.821.116,56
EIGENKAPITAL INSGESAMT	190.640.516,66	162.098.522,50
* (entspricht dem Nettovermögen)		
FINANZINSTRUMENTE	5.869.059,53	1.513.409,89
Veräußerungen von Finanzinstrumenten		
Befristete Wertpapiertransaktionen		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	5.869.059,53	1.513.409,89
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	5.630.127,19	1.312.594,28
Sonstige Geschäfte	238.932,34	200.815,61
VERBINDLICHKEITEN	5.587.870,03	6.031.703,58
Devisentermingeschäfte	3.077.897,98	5.340.829,23
Sonstige	2.509.972,05	690.874,35
FINANZKONTEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen		
PASSIVA INSGESAMT	202.097.446,22	169.643.635,97

(a) Einschließlich Ertragsausgleich

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleisteter Abschlagszahlungen

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 29.12.2023

Portfolio: 800011 HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	29.12.2023	30.12.2022
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Engagement an außerbörslichen Märkten		
Performance-Swaps		
GAP SWAP 31-01-23	186.535.240,00	164.352.621,00
Sonstige Engagements		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Engagement an geregelten und gleichwertigen Märkten		
Futures-Kontrakte		
MME MSCI EMER 0324	119.242.189,83	
MME MSCI EMER 0323		93.347.814,48
Engagement an außerbörslichen Märkten		
Sonstige Engagements		

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung zum 29.12.2023

Portfolio: 800011 HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	29.12.2023	30.12.2022
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	381.466,12	53.932,66
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Schuldtiteln	5.002.679,08	234.658,53
Erträge aus Repo-Geschäften		
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Sonstige Finanzerträge		
SUMME (1)	5.384.145,20	288.591,19
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Repo-Geschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	5.502,60	26.151,74
Sonstige Finanzaufwendungen		
SUMME (2)	5.502,60	26.151,74
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1 - 2)	5.378.642,60	262.439,45
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Zuführungen zu Abschreibungen (4)	2.192.509,64	2.292.968,99
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	3.186.132,96	-2.030.529,54
Ertragsausgleich für Erträge des Geschäftsjahres (5)	170.132,03	209.412,98
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis (6)		
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 - 6)	3.356.264,99	-1.821.116,56

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Anhang

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

1. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form gemäß der Verordnung Nr. 2014-01 der französischen Behörde für Rechnungslegungsstandards (Autorité des Normes Comptables, ANC) in der geltenden Fassung dargestellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- Eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Erträge aus fest verzinslichen Wertpapieren werden nach der Methode der aufgelaufenen Zinsen (méthode du coupon couru) verbucht.

Zu- und Abgänge von Wertpapieren werden ohne Gebühren verbucht.
Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO. Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt.

Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Bewertungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Interbank Offered Rate in Euro (Euribor);
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Befristete Wertpapiertransaktionen:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Verpflichtungen:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swappeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Frais de gestion

Les frais de gestion et de fonctionnement recouvrent l'ensemble des frais relatif à l'OPC : gestion financière, administrative, comptable, conservation, distribution, frais d'audit...

Ces frais sont imputés au compte de résultat de l'OPC.

Les frais de gestion n'incluent pas les frais de transaction. Pour plus de précision sur les frais effectivement facturés à l'OPC, se reporter au prospectus.

Ils sont enregistrés au prorata temporis à chaque calcul de valeur liquidative.

	Frais facturés à l'OPCVM	Assiette	Taux barème
1	Frais de gestion financière	Actif net quotidien	1,24% TTC par an maximum ^{5*}
2	Frais administratifs externes à la Société de Gestion	Actif net quotidien	0,10% TTC par an maximum ⁶
3	Frais indirects maximum (commissions et frais de gestion)	Actif net quotidien investi en OPCVM	0.10% TTC par an maximum
4	Commission de mouvement	Prélevée sur chaque transaction	Néant
5	Commission de surperformance	Actif net quotidien	Néant

* Ces frais ne prennent pas en compte les frais liés au mécanisme de gap swap assimilés à des frais de transactions.

⁵ Da die Verwaltungsgesellschaft nicht für die Mehrwertsteuer optiert hat, werden diese Gebühren ohne Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt und der Betrag inklusive Mehrwertsteuer entspricht dem Betrag vor Steuern.

⁶ Da die Verwaltungsgesellschaft nicht für die Mehrwertsteuer optiert hat, werden diese Gebühren ohne Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt und der Betrag inklusive Mehrwertsteuer entspricht dem Betrag vor Steuern.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis zuzüglich des Vortrags auf neue Rechnung und zuzüglich oder abzüglich des Saldos von Ertragsabgrenzungen.

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht der Summe aus Zinsen, Renten, Dividenden, Prämien und Zuteilungen, Vergütungen und aller Erträge aus Titeln, die das Portfolio des OGA darstellen, zuzüglich der Erträge aus momentan verfügbaren Geldern und abzüglich der Verwaltungskosten und Aufwendungen für Fremdkapital.

Veräußerungsgewinne oder -verluste:

Die im Laufe des Geschäftsjahres realisierten Veräußerungsgewinne nach Abzug von Kosten, abzüglich von realisierten Veräußerungsverlusten nach Abzug von Kosten, zuzüglich von Netto-Veräußerungsgewinnen derselben Art aus vorhergehenden Geschäftsjahren, für die noch keine Ausschüttung oder Thesaurierung erfolgte, und abzüglich oder zuzüglich des Saldos der Rechnungsabgrenzungsposten für Veräußerungsgewinne.

Modalitäten der Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

<i>Anteilklasse(n)</i>	<i>Verwendung des Nettoergebnisses</i>	<i>Verwendung der netto realisierten Veräußerungsgewinne oder -verluste</i>
Anteilklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC	Thesaurierung	Thesaurierung

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

2. Entwicklung des Nettovermögens

Entwicklung des Nettovermögens zum 29.12.2023

Portfolio: 800011 HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	29.12.2023	30.12.2022
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	162.098.522,50	240.035.938,75
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	75.610.775,65	40.476.777,05
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-52.975.441,68	-79.730.716,91
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	8.944,67	27,82
Realisierte Veräußerungsverluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-13.465,76	-1.213.823,21
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Finanztermingeschäften	8.504.883,35	5.682.736,90
Realisierte Veräußerungsverluste aus Finanztermingeschäften	-12.094.773,51	-41.805.877,36
Transaktionskosten	-63.847,73	-62.795,98
Wechselkursdifferenzen	-421.732,60	1.055.367,59
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Einlagen und Finanzinstrumenten	11.380,51	277.733,26
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>-10.479,59</i>	<i>-21.860,10</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>21.860,10</i>	<i>299.593,36</i>
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Finanztermingeschäften	6.789.138,30	-586.315,87
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>5.275.728,41</i>	<i>-1.513.409,89</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>1.513.409,89</i>	<i>927.094,02</i>
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Netto-Veräußerungsgewinnen und -verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus dem Ergebnis		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsausgleich	3.186.132,96	-2.030.529,54
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf das Ergebnis		
Sonstige Posten		
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	190.640.516,66	162.098.522,50

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3. Ergänzende Angaben

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER ART

	Betrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE INSGESAMT		
SCHULDITITEL		
Schatzanweisungen	178.632.073,82	93,70
SCHULDITITEL INSGESAMT	178.632.073,82	93,70
PASSIVA		
VERÄUSSERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN		
VERÄUSSERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN INSGESAMT		
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Sonstige	186.535.240,00	97,85
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE INSGESAMT	186.535.240,00	97,85
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	119.242.189,83	62,55
SONSTIGE GESCHÄFTE INSGESAMT	119.242.189,83	62,55

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Veränderlicher Zinssatz	%	Sonstige	%
AKTIVA								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Schuldtitel	178.632.073,82	93,70						
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Finanzkonten							9.060.421,58	4,75
PASSIVA								
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH RESTLAUFZEIT (*)

	< 3 Monate	%]3 Monate - 1 Jahr]	%]1 - 3 Jahre]	%]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere										
Schuldtitel	152.386.940,77	79,93	26.245.133,05	13,77						
Befristete Wertpapiertransaktionen										
Finanzkonten	9.060.421,58	4,75								
PASSIVA										
Befristete Wertpapiertransaktionen										
Finanzkonten										
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Absicherungsgeschäfte										
Sonstige Geschäfte										

(*) Zinstermingeschäfte werden nach der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH IHRER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (AUSSER EURO)

	Währung 1 USD		Währung 2		Währung 3		Währung N ANDERE	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
AKTIVA								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Schuldtitel								
OGA								
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Forderungen	3.416.202,42	1,79						
Finanzkonten	8.238.190,08	4,32						
PASSIVA								
Veräußerungen von Finanzinstrumenten								
Befristete Wertpapiertransaktionen								
Verbindlichkeiten	4.888.426,20	2,56						
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte	119.242.189,83	62,55						

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	29.12.2023
FORDERUNGEN		
	Forderungen aus Devisenterminverkäufen	3.167.562,13
	Verkäufe mit aufgeschobener Zahlung	1.796.525,52
	Sicherheitsleistungen in bar	3.416.202,42
	Sicherheiten	510.000,00
FORDERUNGEN GESAMT		8.890.290,07
VERBINDLICHKEITEN		
	Devisenterminverkäufe	3.077.897,98
	Käufe mit langer Abwicklungsfrist (règlement différé)	1.810.528,22
	Pauschale Verwaltungskosten	189.443,83
	Sicherheiten	510.000,00
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT		5.587.870,03
VERBINDLICHKEITEN UND FORDERUNGEN INSGESAMT		3.302.420,04

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Anteile

	In Anteilen	Als Betrag
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	1.013.721,000	75.610.775,65
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-723.677,608	-52.975.441,68
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	290.043,392	22.635.333,97
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	2.520.065,392	

3.6.2. Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

	Als Betrag
Gesamt der vereinnahmten Gebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.7. VERWALTUNGSKOSTEN

	29.12.2023
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	2.192.509,64
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,25
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

3.8. GEGENÜBER UND VON DEM OGA EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Von dem OGA erhaltene Garantien:

Einrichtung, die den Schutz bereitstellt: HSBC Continental Europe (ehemals HSBC France).

Begünstigter: HSBC Global Emerging Market Protect 80 Dynamic

Gegenstand: Der von HSBC Continental Europe gewährte Schutz bezieht sich auf die Höhe der zukünftigen Nettoinventarwerte des Fonds.

Während der Schutzperiode verpflichtet sich der Garantiegeber, dem OGAW einen Schutz zu gewähren, so dass der Anteilinhaber an jedem Tag der Berechnung des Nettoinventarwerts einen Kapitalschutz (ohne Ausgabeaufschlag) in Höhe von 80% des Referenz-Nettoinventarwerts (der dem letzten Nettoinventarwert des Vormonats entspricht) genießt.

Bis zum 31. Dezember 2023 oder dem vorhergehenden Bewertungstag, wenn dieser Tag kein Bewertungstag ist („**Ausgabedatum des letzten Schutzes**“), erhält der Fonds an jedem Monatsende an dem Datum t, für das der letzte Nettoinventarwert des Monats ermittelt wird, die Zusicherung, dass alle Nettoinventarwerte, die während eines Monats ab dem Datum t bis zum letzten Nettoinventarwert des Monats ermittelt werden, mindestens 80% des an diesem Datum t festgestellten Niveaus des Nettoinventarwerts betragen.

Der von HSBC Continental Europe bereitgestellte Schutz läuft am 31. Januar 2024 oder am vorhergehenden Bewertungstag ab, wenn dieses Datum kein Bewertungstag ist („Schutzablaufdatum“), und kann in Absprache mit dem Garantiegeber und der Verwaltungsgesellschaft stillschweigend um jeweils ein Jahr verlängert werden. Sofern HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Schutz nicht zu verlängern, werden die Anteilinhaber mit einer Frist von einem Monat vor dem Datum der Bereitstellung des letzten Schutzes davon in Kenntnis gesetzt.

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Schutz nicht zu verlängern oder seinen Inhalt zu ändern, unterliegt diese Nichtverlängerung oder Änderung des Schutzes der Genehmigung durch die französische Finanzmarktaufsicht (AMF). Im Falle einer Änderung des Inhalts des Schutzes und vorbehaltlich der Genehmigung durch die AMF werden HSBC Continental Europe und die Verwaltungsgesellschaft sich einigen, um die Bedingungen der zwischen ihnen unterzeichneten Vereinbarung zu ändern. Die Anteilinhaber des Fonds werden über diese Entscheidung unter den in den geltenden Vorschriften vorgesehenen Bedingungen informiert und die Verwaltungsgesellschaft verpflichtet sich, den Verkaufsprospekt des Fonds zu diesem Zweck zu ändern.

Bei Ablauf des letzten Schutzes kann die Verwaltungsgesellschaft nach Genehmigung durch die AMF auch entscheiden, den Fonds aufzulösen, ihn mit einem anderen Organismus für gemeinsame Anlagen zu verschmelzen oder das Anlageziel des Fonds zu ändern.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Die Anteilinhaber werden vorab über die von der Verwaltungsgesellschaft gewählte Option informiert. Der Schutz wird unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Auflegung des Fonds geltenden Gesetze und Vorschriften gewährt. Im Falle einer Änderung der genannten Texte, die die Schaffung neuer Verpflichtungen zur Folge hat, die für den Fonds eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art nach sich ziehen, behält sich HSBC Continental Europe die Möglichkeit vor, ab dem Datum, an dem die Änderung der Gesetze und Vorschriften festgestellt wird, keinen neuen Schutz mehr bereitzustellen.

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt t vor dem Datum der **Bereitstellung des letzten Schutzes** eine Änderung der genannten Texte feststellt, die neue Verpflichtungen für den OGA mit sich bringt, insbesondere eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art, behält sich der OGA die Möglichkeit vor, ab dem Zeitpunkt t , an dem die Änderung der Gesetze und Vorschriften festgestellt wird, keinen neuen Schutz für die kommenden Nettoinventarwerte mehr bereitzustellen. Die Nettoinventarwerte, die bereits über einen gültigen Schutz verfügen, profitieren weiterhin von diesem Schutz, aber HSBC Continental Europe kann die im Rahmen der Bankgarantie fälligen Beträge um die Wirkung dieser neuen Verpflichtungen reduzieren.

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft an einem bestimmten Datum t , das nach dem Datum der Bereitstellung des letzten Schutzes und vor dem Fälligkeitsdatum des Schutzes liegt, eine Änderung der genannten Texte feststellt, die neue Verpflichtungen für den OGA und insbesondere eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art mit sich bringt, genießen die Nettoinventarwerte, für die ein Schutz bereitgestellt wurde, diesen Schutz weiterhin, aber HSBC Continental Europe kann die im Rahmen der Bankgarantie geschuldeten Beträge um die Wirkung dieser neuen Verpflichtungen reduzieren.

In den vorstehend genannten Fällen verpflichtet sich die Verwaltungsgesellschaft, die Anteilinhaber unter den von den geltenden Vorschriften vorgesehenen Bedingungen über die vorzeitige Einstellung der Bereitstellung weiterer Schutzes und/oder die Auswirkungen der neuen direkten oder indirekten finanziellen Belastungen auf die Bankgarantie zu informieren und wird den Verkaufsprospekt des OGA gegebenenfalls zu diesem Zweck ändern. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich außerdem die Möglichkeit vor, ab dem Datum, an dem die Anteilinhaber über ihre Möglichkeit zum kostenlosen Ausstieg informiert wurden, keine Zeichnungen mehr anzunehmen und kann, vorbehaltlich der Genehmigung der AMF und der Benachrichtigung von HSBC Continental Europe, den OGA innerhalb von drei Monaten ab diesem Datum vorzeitig auflösen.

Ausfall des Garantiegebers:

Der Schutz könnte bei einem Ausfall dieser Einrichtung unwirksam sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ausfall des Garantiegebers eintritt, kann jedoch als äußerst gering angesehen werden. In einem solchen Fall könnte es sein, dass nicht jeder Inhaber den geschützten Nettoinventarwert erhält.

In einem solchen Fall würde die Verwaltungsgesellschaft dann einen neuen Garantiegeber suchen. Wenn aus irgendeinem Grund kein neuer Garantiegeber ernannt wird, insbesondere weil die vorgeschlagenen Bedingungen nicht so günstig für die Interessen der Anteilinhaber sind, dann wird der Fonds vorbehaltlich der Genehmigung durch die AMF aufgelöst. Jede Änderung des Schutzes bedarf der Genehmigung durch die AMF.

3.8.2. Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen:

Keine.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.9. WEITERE INFORMATIONEN

3.9.1. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	29.12.2023
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere)	
Entliehene Wertpapiere	

3.9.2. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Sicherheitsleistungen darstellen

	29.12.2023
Als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente	
Als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	

3.9.3. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN-Code	Bezeichnung	29.12.2023
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			
Finanztermingeschäfte			186.535.240,00
	PSW035739	GAP SWAP 31-01-23	186.535.240,00
Wertpapiere der Gruppe insgesamt			186.535.240,00

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.10. ÜBERSICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf das Ergebnis

	29.12.2023	30.12.2022
Noch zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag		
Ergebnis	3.356.264,99	-1.821.116,56
Abschlagszahlungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres		
Summe	3.356.264,99	-1.821.116,56

	29.12.2023	30.12.2022
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	3.356.264,99	-1.821.116,56
Summe	3.356.264,99	-1.821.116,56

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste

	29.12.2023	30.12.2022
Noch zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres	-4.207.960,68	-31.700.957,10
Geleistete Abschlagszahlungen auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres		
Summe	-4.207.960,68	-31.700.957,10

	29.12.2023	30.12.2022
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-4.207.960,68	-31.700.957,10
Summe	-4.207.960,68	-31.700.957,10

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.11. ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30.12.2019	30.12.2020	30.12.2021	30.12.2022	29.12.2023
Nettovermögen in EUR	205.587.065,51	262.786.840,85	240.035.938,75	162.098.522,50	190.640.516,66
Anzahl der Anteile	2.406.428,000	2.840.017,000	2.759.202,000	2.230.022,000	2.520.065,392
Nettoinventarwert je Anteil	85,43	92,53	86,99	72,68	75,64
Thesaurierung je Anteil auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste	5,57	5,96	-3,16	-14,21	-1,66
Thesaurierung je Anteil auf das Ergebnis	-1,25	-1,05	-1,14	-0,81	1,33

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Bezeichnung der Werte	Währung	Stückzahl, Anzahl oder Nennwert	Aktueller Wert	% des Nettovermögens
Schuldtitel				
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel				
FRANKREICH				
FRANCE TREASURY BILL ZCP 240124	EUR	35.000.000	34.910.964,90	18,31
FRAN TREA BILL BTF ZCP 04-01-24	EUR	34.000.000	33.982.572,76	17,83
FRAN TREA BILL BTF ZCP 06-03-24	EUR	30.000.000	29.793.686,91	15,63
FRENCH REPUBLIC ZCP 04-04-24	EUR	26.500.000	26.245.133,05	13,77
FRENCH REPUBLIC ZCP 14-02-24	EUR	26.000.000	25.874.767,16	13,57
FRENCH REPUBLIC ZCP 28-02-24	EUR	28.000.000	27.824.949,04	14,59
FRANKREICH INSGESAMT			178.632.073,82	93,70
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel INSGESAMT			178.632.073,82	93,70
Schuldtitel INSGESAMT			178.632.073,82	93,70
Finanztermingeschäfte				
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften				
Termingeschäften				
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften an geregelten oder gleichwertigen Märkten				
MME MSCI EMER 0324	USD	2.551	5.514.660,75	2,89
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften an geregelten oder gleichwertigen Märkten INSGESAMT			5.514.660,75	2,89
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften INSGESAMT			5.514.660,75	2,89
Sonstige Finanztermingeschäfte				
Sonstige Swaps				
GAP SWAP 31-01-23	EUR	186.535.240	-238.932,34	-0,12
Sonstige Swaps INSGESAMT			-238.932,34	-0,12
Sonstige Finanztermingeschäfte INSGESAMT			-238.932,34	-0,12
Finanztermingeschäfte INSGESAMT			5.275.728,41	2,77
Margin Call				
MARGIN CALL CACEIS	USD	-6.219.320	-5.630.127,19	-2,95
Margin Calls INSGESAMT			-5.630.127,19	-2,95
Forderungen			8.890.290,07	4,66
Verbindlichkeiten			-5.587.870,03	-2,93
Finanzkonten			9.060.421,58	4,75
Nettovermögen			190.640.516,66	100,00
Anteilsklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC				
	EUR	2.520.065,392		75,64